

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 408. (2) Nr. 91.
Strassen = Licitation = Verlaut =
barung.

Nachdem der mit hohen Gubernial-Dezcrete vom 28. Februar d. J., Z. 3936, genehmigte Regulirungsbau der Triester Straße nächst Loog, bei der am heutigen Vormittage bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibachs abgehaltenen Feilbietung um den adjurirten Ausrufspreis von 2612 fl. 54 1/2 kr. nicht an Mann gebracht werden konnte, so wird zur Wissenschaft aller Unternehmungslustigen gebracht, daß dieser Bau bei der obgenannten löbl. Bezirksobrigkeit am 15. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, neuerdings feilgeboden werden wird, und daß hiezu mit Bezug auf die diesfälligen Verlautbarungen in diesen Blättern vom 24., 26. und 28. v. M., alle Lusttragenden geziemendst eingeladen werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat. Laibach am 1. April 1835.

Z. 297. (3) Nr. 1500jII.
K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß in Folge Decrets der wohldenklichen k. k. k. k. Cameral-Gefällen-Landesbehörde vom 19. October 1834, Z. 15593, 2390, B. St., das dem höchsten Aerar und rücksichtlich dem Verzehrungssteuer-Gefälle eigenthümliche, im Markte Unterdrauburg in Kärnten, Klagenfurter Kreises liegende, unter die Jurisdiction des Marktes Unterdrauburg gehörige, ganz gemauerte, und mit Ziegeldach versehene sogenannte Mauthhaus Nr. 1, bestehend zu ebener Erde aus einem Vorsaale mit Steinpflaster, drei heizbaren Zimmern, einer Küche, einem Speisgewölbe und einem andern Behältniß, dann einem Hofraume mit Holzhütte, Brunnen, Senkgrube und Retirade; unterirdisch aus einem Gemüse- und einem Weinkeller auf zehn Startin Wein in Halgebänden, dann im ersten Stocke aus einem mit Ziegel gepflasterten Vorsaale, einer Küche, zwei Retiraden und fünf heizbaren Zimmern, sammt den dazu gehörigen 462 □ Klafter Flächeninhalts enthaltenden Gärten, am 27. April d. J.,

im Wege der bei der Bezirks Herrschaft Unterdrauburg von 9 bis 12 Uhr Vormittags abzuhalten kommenden öffentlichen Versteigerung an den Meistbieter verkäuflich überlassen werden wird. — Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen, daß der von Sachverständigen ougemittelte Schätzungswerth von Sechshundert Gulden Mr. M. zum Fiscalspreise angenommen werden wird, daß die Licitanten vor der Versteigerung den zehnten Theil des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen haben, und daß die nähere Beschreibung der vorerwähnten Realität, und die Licitationsbedingungen bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, dann bei der Bezirks Herrschaft Unterdrauburg täglich eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt am 25. Februar 1835.

Z. 387. (2) Nr. 798j427. Z.
Licitations = Kundmachung.

Vom dem k. k. Hauptzollamte Laibach wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß bei demselben in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung vom 17. März l. J., Nr. 3640jIII, verschiedene im Handel erlaubte Contreband-Waaren, bestehend aus Kaffee, Cacao, Raffinat- und gestoßenem Zucker, Zuckermehl, Pfeffer, und andern Gewürz-Waaren im Wege der Versteigerung an den Meistbieter gegen sogleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden. — Diese Licitation beginnt am 22. April l. J. und wird nur durch fünf Tage hindurch in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vor-, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags fortgesetzt werden. — Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen, daß der Kaffee, Cacao, gestoffene Zucker und das Zuckermehl in Partien zu 10 und 5 Pfund, der Raffinat-Zucker aber hutweise ausgebaut werden wird. — Vom k. k. Hauptzollamte Laibach den 28. März 1835.

Z. 394. (3) Nr. 4082jIII.
Straf = Erkenntniß.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird wider Nicolaus Vergoritsch, Untertan der Herrschaft Brod zu Sza-

versie in Kroatien, Haus-Zahl 2, auf der Grundlage der bei dem k. k. Gränz-Zollamte Brod abgeführten Untersuchung nachstehendes Erkenntniß gefällt: — Nachdem Nicolaus Gergoritsch eingeseht, daß er jene vier Säcke Haderlumpen im Sporco-Gewichte von 255 Pf., netto 250 Pf., mit welchen derselbe am 17. December 1833 von der Gränz-wachmannschaft bei Schlebe, nach bereits überschrittenem Zollamte angehalten wurde, nach Kroatien auszuswärzen, versuchte, so werden diese Hader, eigentlich der bei dem k. k. Gränz-Zollamte Brod dafür erlegte Ablösungsbetrag pr. 8 Gulden 20 kr. M. M. nach den S. S. 66 und 86 der allgemeinen Zollordnung vom 2. Jänner 1788 hiermit in Verfall gesprochen. — Da der dermalige Aufenthaltsort des un-wissend wo befindlichen Nicolaus Gergoritsch, nicht erforscht werden kann, so wird derselbe hiemit öffentlich aufgefordert, binnen drei Mo-naten von der letzten Zeitungs-Einschaltung dieses Erkenntnisses an gerechnet, entweder den Weg der Gnade durch Ergreifung des Recurses an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu betreten, oder die löbl. k. k. illyr. Kammer-procuratur in Laibach, bei dem löbl. k. k. krain. Stadt- und Landrechte mittelst der Aufforde-rungsflage zu belangen, widrigens das obige Erkenntniß in Rechtskraft erwachsen wird. — Laibach am 28. März 1835.

3. 401. (3) ad Nr. 79.

Bau-Licitation

Wird am 16. k. M., nämlich am Gründonnerstage in den vormittägigen Amtsstunden bei der betreffenden löbl. Bezirksobrigkeit zu Neudegg, gemäß Verordnung der löbl. k. k. Landes-Baudirection zu Laibach vom 21. d. M., Zahl 738, abgehalten, und dabei absteige-rungsweise hintangegeben werden: a) Die Herstellung eines neuen Dachstuhles und Ein-deckung mit Ziegeln an dem Aerarial-Amtsges-bäude zu Prusniq im buchhalterisch adjustirten Ausrufspreise, für Zimmermannsarbeit sammt Materiale 452 fl. 15 1/2 kr.; für Maurer-arbeit sammt Materiale 56 fl. 27 kr. — Ferner b) die Ausbesserung verschiedener Gebrechen an den Amts- und Wirthschaftsgebäuden daselbst, u. z. an Maurerarbeit sammt Mate-riale 24 fl. 21 kr.; an Zimmermannsarbeit sammt Materiale 243 fl. 4 1/2 kr.; an Tisch-ler- und Anstreicherarbeit 43 fl. 10 kr.; an Schlosser- und Schmidarbeit 46 fl. 53 kr.; an Stroheckerarbeit 12 fl. — Zusammen 878 fl. 11 kr. — Diese Baugesegenstände wer-den einzeln und dann versuchsweise zusammen

ausgeboten werden. Der Bauplan, Voraus-maß und Baudevise, wie auch die Licitations-bedingnisse können bei dem k. k. Navigations-Assistenten zu Littai eingesehen werden. Wo-zu die Unternehmungslustigen eingeladen sind.

K. K. Navigations-Baudistrict Littai den 31. März 1835.

3. 398. (3) Nr. 1634.

Kundmachung.

In Folge hoher Gubernial-Genehmigung, ddo. 14. l. M., Nr. 4728, wird das pro 1834 eingegangene magistratische Eindienungs-Getreide, als: Weizen 1 Mezen 12 Maß; Korn 5 Mezen 2 Maß; Hirse 17 Mezen 16 Maß; Heiden 4 Mezen 16 Maß; Hafer 200 Mezen 8 Maß, dann Spinnhoar 48 Pfund, am 13. April d. J., früh von 9 bis 12 Uhr im magistratischen Rathssaale licitan-do veräußert werden.

Wovon die Kaufslustigen hiemit verständiget werden.

Vom Magistrate der k. k. Provinzials-Hauptstadt Laibach den 28. März 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 409. (2) Nr. 184.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterkrain wird allgemein kund gemacht: Es sei über Ansuchen der Herrschaft Ruckenstein, wider Joseph Biseg von Brod, in die executive Versteigerung der, dem Gegner gehörigen, mit dem Pfandrechte belegten, zu Brod gelegenen, der Herrschaft Ruckenstein, sub Urb. Nr. 5 eindienenden, gerichtlich auf 612 fl. geschätzten halben Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen aus dem wirthschaftskämlichen Vergleiche vom 23. März 1833, schuldigen 51 fl. 34 kr., 5 o/o Zinsen und Untossen gewilliger, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 14. Mai, 15. Juni und 16. Juli 1835, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Un-hange anberaumt worden, daß, falls diese Realit-ät weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-tagung um den gerichtlich erhobenen Schät-zungswerth oder darüber an Mann gebracht wer-den könnte, solche bei der dritten auch unter dem-selben hintangegeben werden würde.

Wozu die Licitationslustigen auf den obbesag-ten Tag und Stunde hiemit eingeladen sind.

Bezirksgericht Savenstein am 5. März 1835.

3. 411. (2) 3. Nr. 402.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg wird hiemit bekannt gemacht, man habe auf An-langen des Herrn Anton Vahnig, Verlass-Curator, zur Erforschung des Schuldenstandes nach der am 12. December 1834, zu Krosenbach, mit Hinter-lassung einer letztwilligen Anordnung, verstorbenen Ursula Suppanttschitz, die Tagung auf den 30.

April 1. Z., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, bei welcher alle Jene, die auf diesen Nachlaß aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen vermeinen, zu erscheinen, und ihre Ansprüche rechtskräftig darzutun haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudorf am 24. März 1835.

Z. 410. (2) J. Nr. 442.

E d i c t.

Das vereinte Bezirksgericht zu Neudorf macht kund: Es sei auf Anlangen des Herrn Anton Achtschin, Vormundes der Jacob Böhm'schen Pupillen, de praesentato 29. d., in den öffentlichen Verkauf nachstebender, zum Jacob Böhm'schen Nachlasse gehörigen Realitäten, als: der im Orte Graplach gelegenen, dem Gute gleichen Namens, sub Rect. Nr. 7 et 9 dienstbaren, auf 618 fl. 10 kr. und 223 fl. geschätzten ganzen und Drittelhube, der im Orte St. Ruprecht gelegenen, der nämlichen Pfarrgült, sub Rect. Nr. 5 dienstbaren, auf 280 fl. geschätzten Drittelhube, des in Sobzaberge gelegenen, der Herrschaft Rassenfuß, sub Urb. Nr. 965 bergrechtmäßigen Weingartens, und einiger in Grisch befindlichen Mobilien im Vicitationswege gewilliget, und zum Verkaufe der Realitäten der 4. und 5. Mai l. Z., im Orte St. Ruprecht, und jenem der Mobilien der 6. des n. M. in Grisch bestimmt worden.

Wozu die Kauflustigen an den besagten Tagen früh 9 Uhr in diesen Orten zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingungen täglich in den Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Neudorf am 30. März 1835.

Z. 414. (2) Nr. 369.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Einsein am 28. Februar 1835 verstorbenen Martin Schusterkutsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selbst bei der dießfalls auf den 3. Mai 1835, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungs-Tagsagung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Schneeberg den 26. März 1835.

Z. 415. (2) ad J. Nr. 364.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Verlass des zu Kofsarsche am 27. Februar 1835 ab intestato verstorbenen Marcus Janeschütz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, oder zu demselben etwas schulden, haben zu der auf den 7. Mai 1835, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmten Liquidationstagsagung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 24. März 1835.

Z. 395. (3)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Udelesberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Delleva von Urem, in die Reassumirung der dritten und letzten Teilbietung der ten Erben des verstorbenen Gregor Schuskel in Suborie gehörigen, der Herrschaft Jablanitz, sub Urb. Fol. 10, unterthänigen, auf 2644 fl. 5 kr. geschätzten Drittelhube, wegen schuldigen 250 fl. et c. s. c. gewilliget, und zur Bornahme derselben der Termin auf den 11. Mai 1835, Vormittags von 9 — 12 Uhr in Loco Suborie mit dem Anbange bestimmt worden, daß die in Execution gezogene Realität, falls selbe bei dieser Versteigerungstagsagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die Realitäten-schätzung und die Vicitationsbedingungen täglich hierorts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Udelesberg am 27. März 1835.

Z. 403. (2) J. Nr. 430.

Teilbietungs - Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Herrn Nicolaus Reher, Handelsmannes in Laibach, in die executive Teilbietung der, dem Mathias Peteln gehörigen, zu Presser, sub Houß-Nr. 16 liegenden, und der Herrschaft Freudenthal, sub Rect.-Nr. 8 dienstbaren, gerichtlich auf 596 fl. 40 kr. geschätzten 1/4 Kaufrechtshube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 4., ausgefertigt 6. Februar 1834, schuldigen 121 fl. 5 kr. c. s. c. gewilliget, zur Bornahme derselben aber die drei Tagsagungen auf den 30. April, 30. Mai und 30. Juni l. Z., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Presser mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese 1/4 Kaufrechtshube weder bei der ersten noch zweiten Teilbietungs - Tagsagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen, und abschriftlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 20. März 1835.

Z. 393. (3) Nr. 1926/1829.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Munkendorf, als Abhandlungsbinst n. J., haben alle Jene, welche auf den Verlass des am 7. December 1829 ab intestato verstorbenen Herrn Joseph Thomas Debeus, gewesenen Grundbuchsführers der l. f. Stadt Stein, und Realitätenbesitzer daselbst, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, oder zu demselben schulden, am 5. Mai l. Z., Vormittags um 8

Uhr so gemiß zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche und ausstehenden Passiva anzugeben, als sonst ohne Rücksicht auf Existenz der Verlass mit dem Anhange des §. 814 a. b. C. B. abgehandelt und eingeleistet, gegen Letztere aber nach der G. O. fürgegangen werden würde.

Bezirksgericht Münkendorf am 17. Jänner 1835.

3. 413. (2)

N a c h r i c h t.

Die Entreprise des Laibacher Theaters kommt mit 1. Juni 1835 in Erledigung. — Der Theater-Curs in Laibach beginnt gewöhnlich im Laufe des Monats September, und dauert bis zum Palmsonntage. — Dem Unternehmer wird die unentgeltliche Benützung der Schaubühne und der vorhandenen unbedeutenden Garderobe und Bibliothek eingeräumt, eben so wird ihm gestattet, im Carneval im Theatergebäude und Redouten-Saale maskirte Bälle abzuhalten; endlich steht ihm das Recht zu, von fremden Künstlern, welche hier Vorstellungen geben, die festgesetzten Procente ihrer Einnahmen, oder anfällige Abfindungsbeträge zu beziehen. — Ein baarer Zuschuß aus einem öffentlichen Fonde kann dem Unternehmer auf keinen Fall erteilt werden. — Doch sind ihm die dem Theaterfonde zugehörigen fünf Logen und sämtliche Sperrsitze zur Verpachtung überlassen, und von den Eigenthümern der übrigen Logen, dann von Theaterfreunden werden gewöhnlich freiwillige Unterstützungsbeiträge veraussetzt, die sich nach den Leistungen des Unternehmers richten. — Die Pachtgelder für die fünf Logen und die Sperrsitze, dann die freiwilligen Theaterbeiträge, liefern zusammen jährlich bei Ein Tausend Gulden W. W. — Diese Beträge werden von der Theater-Ober-Direction eingehoben, und dem Unternehmer in monatlichen Raten ausbezahlt, so lange er seine Verpflichtungen erfüllt. — Der Unternehmer ist dagegen verpflichtet, längstens mit Anfang October und bis zum Palmsonntage, eine gute Oper, und ein gutes Lust- und Schauspiel herzustellen und zu erhalten, die bestenenden Gesetze und Censur-Vorschriften genau zu befolgen und jährlich eine Vorstellung zu Gunsten des Localarmenfondes zu geben. — Unternehmer, welche die Laibacher Theater-Entreprise zu erhalten wünschen, haben ihre mit den unerlässlich notwendigen Belegen über Moralität, über den Besitz der für ein solches Unternehmen erforderlichen Kenntnisse, Vermögenskräfte, Garderobe, Bibliothek, u. s. w. versehenen Gesuche an die Theater-

Ober-Direction bis 15. Mai d. J. einzusenden, und die Adresse anzugeben, unter welcher sie die Erledigung erwarten. — Unfrankirte Gesuche werden nicht angenommen. — Von der Theater-Ober-Direction Laibach den 1. April 1835.

3. 357. (3)

A n t r ä g e.

Ein Mann von 31 Jahren, verhehlicht, Vater eines Kindes, der die politischen Prüfungen als Bezirks-Commissär mit bestem Erfolge gemacht hat, im Cassa = Geschäfte geübt, der krainerischen und italienischen Sprache kundig ist, auch schon einige Jahre als Verwalter und Oberbeamte zur Zufriedenheit dient, wünscht in Krain oder dem Küstenlande als Herrschafts = Verwalter, und dessen Frau, die mit der Landwirthschaft sehr vertraut ist, nöthigenfalls zugleich als Beschließerinn gegen billige Bedingnisse angestellt zu werden.

Nähere Auskunft gibt gegen frankirte Briefe J. B. G. in Laibach, am Plaze Nr. 308. Ebenda sind auch zwei Doppelgewehre, eine Waidtasche sammt allem Zugehör, eine neue Doppelpistole, eine neue Stockflinte, eine Windbüchse, eine gezogene Schrotbüchse und ein Paar französische Terzerolen sammt Zugehör, dann ein ganz neuer politirter Nachtkasten mit Flügelthüren, sehr billig zu verkaufen.

3. 412. (2)

A n z e i g e.

Der ergebenst Befertigte gibt sich hiemit die Ehre, den verehrlichen Hausbesitzern hiesiger Stadt anzuzeigen, daß er gegen sehr billige Bedingnisse Militär-Einquartierung übernehmen wolle. Nähere Auskunft deshalb erhält man in seiner Wohnung in der Pollana-Vorstadt, oder in seinem Verschleißgewölbe auf dem Plaze, Nr. 235.

Andreas Schittnig,
Wachszieher.